

Möckern

Redaktion:
Stephen Zechendorf (sze), Neue Straße 5,
39291 Möckern; Tel.: 03 92 21/6 39-4 01,
Fax: 4-02
stephen.zechendorf@volksstimme.de

Bettina Schütze (bsc), Südring 1a, 39288
Burg; Tel.: 0 39 21/98 11 55, Fax: 0 39 21/
94 27 83
bettina.schuetze@t-online.de

Service-Agentur:
Quelle-Shop,
Burger Straße 23, 39291 Möckern

Miete rauf:
Fast alle
stimmen zu

Loburg (sze) • Die überwiegende Mehrheit der Mieter der Wohnungsbaugesellschaft Loburg hat mittlerweile der angekündigten Erhöhung der so genannten Grundmiete zugestimmt. Laut Aussagen des Geschäftsführers der Wohnungsbaugesellschaft Loburg, Gerald Köhler, liegt die Quote der positiven Rückläufe bei derzeit 92 Prozent. Nun hoffe man, dass auch die übrigen Mieter zustimmen werden. „Wer uns bisher noch nicht geantwortet hat, wird jetzt noch einmal kontaktiert“, erklärte der Wobau-Chef im Volksstimme-Gespräch das weitere Vorgehen. Er hoffe, dass man sich nicht mit den verbleibenden Mietern nicht vor Gericht wiedersehen müsse.

Wie die Volksstimme bereits im Dezember berichtete, wurden 208 Mietparteien - etwa die Hälfte der Wobau-Mieter - gebeten, einer Erhöhung der Grundmieten zuzustimmen, sie trat offiziell am 1. Februar in Kraft treten. Es handelt sich um Wohnungen in Hobeck, Leitzkau, Loburg und Rosian. Die Erhöhungen für die einzelnen Wohnungen reichen von 1,23 Euro bis maximal 30,50 Euro pro Monat, höchstens aber zehn Prozent der bisherigen Grundmiete. Die Mieterhöhung betrifft nicht alle Wohnungen und fällt nicht für jede Wohnung gleich hoch aus. Die Erhöhung für die einzelnen Häuser hänge in erster Linie von der Lage, vom Modernisierungszustand und der Ausstattung sowie von der Wohnungsnachfrage ab, hieß es.

Jugendwart
stolz auf den
Nachwuchs

Magdeburgerforth (bsc) • Jugendwart Frank Wöhling zeigte sich anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburgerforth mit der Arbeit und den Aktivitäten seiner jungen Blauröcke im zurückliegende Jahr zufrieden. 15 aktive Mädchen und Jungen waren im Jahr 2011 dabei. Hinzu kamen noch die Blauröcke aus Schopsdorf. „Unsere Aktivitäten sind im vergangenen Jahr nicht weniger geworden und vieles haben wir noch getoppt. Dafür möchten wir uns auch bei unserem Ortsbürgermeister bedanken“, so Frank Wöhling.

Mal auf andere Weise als gewohnt brachte der Jugendwart seinen Bericht den Anwesenden näher. Die jungen Blauröcke wurden einzeln benannt und konnten stolz darauf sein. So seien Daniel und Justus schon alte Hasen, „auf die man immer greifen kann“. Dann gehören „die artigen Mädchen Sandra und Antonia“ dazu, genauso wie „die verrückten Jungs wie Alexander, Wilhelm und Nico“. Fabian und Fabio sind seit diesem Jahr im Besitz ihres Feuerwehr-Ausweises. Leon, der nun zehn Jahre alt ist, ist längst kein Problemkind mehr und hat mit Robert, Oliver und Leandro weitere Kleine an seiner Seite. Und zu guter Letzt wurden auch noch Timmy und Toni genannt, „die bei Wind und Wetter echt jeden Mittwoch vor dem Feuerwehrhaus stehen“.

Ausstellung zur „Straße der gotischen Flügelaltäre“ soll im Sommer fertig sein

Treffen der beteiligten Lokalen Arbeitsgruppen im künftigen Informationszentrum in Isterbies

Bei einem Besuch des künftigen Informationszentrums der „Straße der gotischen Flügelaltäre“ in Isterbies hat sich abgezeichnet, dass gleich mehrere Lokale Arbeitsgruppen den Weg von der Vision zur Realität finanziell mittragen werden.

Von Stephen Zechendorf Isterbies • Bei dem Treffen in der Kirche Isterbies nahmen Vertreter aller an der geplanten Straße gotischer Flügelaltäre beteiligten Lokalen Aktionsgruppen (LAG) teil. Es sind die LAG „Dübener Heide“, „Elbe-Saale“, „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ und „Fläming-Havel“ sowie die gastgebende LAG „Mittlere Elbe-Fläming“.

„Das hier ist alles wunderbar und entspricht den Maßgaben zur Förderfähigkeit“, gab sich nach der Besichtigung des fast fertigen Informationszentrums zur „Straße der gotischen Flügelaltäre“ am Montag in Isterbies Heinz Vierenklee beeindruckt. Er ist der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Elbe/Fläming, einer der fünf LAG, in deren Zuständigkeitsbereich es alte Dorfkirchen mit Flügelaltären gibt.

Es sind zunächst 15 Kirchen, die eines gemeinsam haben: sehenswerte und vor allem schützenswerte Flügelaltäre. Möglicherweise kommen weitere dazu. Gemeinsam bilden sie die „Straße der gotischen Flügelaltäre“. Eine „Straße“, die noch auf keiner Landkarte eingezeichnet ist, aber in den Köpfen der Initiatoren schon seit drei Jahren Gestalt annimmt.

Verein besteht seit 2009

Der 2009 gegründete Förderverein „Straße gotischer Flügelaltäre zwischen Elbe und Fläming“ koordiniert den Aufbau einer touristischen Route, die bislang 15 Kirchen der Region zwischen Elbe und Fläming mit diesen kunsthistorischen wertvollen Altären für Besucher verbindet. Die Gemeinsamkeit soll zur Dachmarke werden. In Isterbies soll das Informationszentrum der „Straße gotischer Flügelaltäre“ entstehen. Von hier aus können interessierte Besucher zu anderen Kirchen starten.

Wie weit der Umbau der ehemaligen Gruft und späteren Trauerhalle neben der Isterbieser



Das künftige Informationszentrum der Straße der gotischen Flügelaltäre in der ehemaligen Trauerhalle der Kirche von Isterbies steht kurz vor seiner Fertigstellung. Fotos (2): Stephen Zechendorf



Auch die Isterbieser Kirche wurde von den LAG-Mitgliedern besucht.

Kirche bereits gediegen ist, davon konnten sich am Montag die Vertreter der beteiligten LAG überlegen. Der Raum wurde neu gestrichen, eine Teeküche und eine Toilette eingebaut. Ein günstig erstandener Kronleuchter erhellt den Raum, zwei wuchtige Eichenstische - der Entwurf stammt von Pfarrer Struz - bieten Platz. Schon bestrahlten Lichtspots die Wände, an denen möglichst bald die Ausstellungstafeln zu sehen sind.

Mit 13 000 Euro rechnet der Loburger Pfarrer Georg Struz, die noch für die Umsetzung der Ausstellung nötig sind. Im Sommer sollte es soweit sein, dass die Ausstellung eröffnet werden kann,

hofft Georg Struz. Ziel ist es, eine Kopie anzufertigen, die auch in den beteiligten Kirchen ausgestellt werden kann, regte Struz am Montag in Isterbies an. In der sich anschließenden internen Beratung wurden Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung zur Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung der geplanten touristischen Route erörtert. Dabei zeigte sich LAG-Chef Heinz Vierenklee durchaus optimistisch: „Die anderen LAG mit Flügelaltären werden sich an den Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit beteiligen.“ Auch für die Ausstellung und die Erstellung der Flyer dürfte es finanzielle Be-

Was sind Flügelaltäre?

Ein Flügelaltar, auch Wandelaltar genannt, ist eine nördlich der Alpen übliche Altarform der Spätgotik. Der Altaraufsatz besteht aus einem querformatigen kastenförmigen Mittelteil, in dem aus Holz geschnitzte Figuren aufgestellt sind. Seitlich angestückt sind zuklappbare Flügelaltäre, denen der Altartyp seinen Namen verdankt. Das Innere des Mittelteils ist nur

an Festtagen bei geöffneten Flügelaltären zu sehen. Geöffnet offenbaren sie - je nach Entstehungsdatum - mehr oder weniger aufwändige Schnitzereien. Sie wurden in den Jahren von 1450 bis 1530 eingebaut. Eine weitere Besonderheit der Altäre entlang der „Straße der gotischen Flügelaltäre“: Sie haben alle die Reformation überstanden.

teiligungen geben, ist Vierenklee zuversichtlich.

Die Sanierung der Kirchen Rosian und Isterbies wurde durch Leader aus Mitteln des Europäischen Strukturfonds ELER gefördert. Dank zahlreicher Fördermittel, Stiftungsgelder und Spenden konnten im ersten Bauabschnitt 178 000 Euro verbaut werden.

Lotto Toto Sachsen-Anhalt unterstützte die Maßnahme mit 30 000 Euro. In gleicher Höhe wurden LEADER-Mittel für die Instandsetzung des künftigen Informationszentrums bewilligt.

Die Kirchengemeinde Isterbies und der Verein „Straße gotischer

Flügelaltäre“ arbeiten seit 2009 daran, den seit fast 40 Jahren leer stehenden Anbau zum Informations- und Ausstellungsraum umzubauen. Die Kirche zu Isterbies besitzt selbst einen der ältesten Flügelaltäre in dieser Gegend. Er stammt aus der Zeit um 1480.

Derzeit gehören zu der „Straße der gotischen Flügelaltäre“ folgende Kirchen: Isterbies, Rosian, Dalchau, Wallwitz, Vehlitz, Zeddenick, Tryppenhna, Lostau, Hohenwarthe, Buckau (Pfarramt Ziesar), Kade, Kleinwusterwitz, Mühlbeck, Goltewitz, Klieken.

Noch wird recherchiert, ob aus dem Bereich Wittenberg weitere Kirchen in Frage kommen.

Aktivitäten zum 112. Deutschen Wandertag zählen zu Höhepunkten

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Grabow / Rückblick auf 2011 und Vorausblick auf das Jahr 2012

Von Bettina Schütze Grabow • Eine insgesamt positive Bilanz konnte Heimatvereinsvorsitzender Jörg Stiller anlässlich der Jahreshauptversammlung des Grabower Heimatvereins für das vergangene Jahr ziehen. Zu den Höhepunkten zählten 2011 das Großprojekt Telegrafentrappe in Ziegelsdorf sowie die Teilnahmen am 15. Fläming-Frühlingsfest in Magdeburgerforth und am Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelegen. Jörg Stiller: „Die am 20. Mai eingeweihte Telegrafentrappe ist eine unserer Hauptattraktionen. Damit haben wir in Grabow/Ziegelsdorf etwas geschaffen, was seinesgleichen in Sachsen-Anhalt sucht.“ Zu den „Telegrafentagen“ konnten im Vorjahr rund 250 offizielle Besucher gezählt werden. „Dazu kommen noch die, die an anderen Tagen dort vorbei schauten“, freute sich Projektleiter Torsben Wambach.

Aber auch eine Frauentagsfeier, ein Bastelnachmittag, das sprichwörtlich „ins Wasser gefaltene“ Rosenfest, Arbeitseinsatz,

ein Grillabend, eine Vereinsfahrt, eine Radtour und der Weihnachtsmarkt gehörten zu den Aktivitäten des Heimatvereins.

So wurden beim Bastelnachmittag Rosetten und Wimpelketten für das 15. Fläming-Frühlingsfest in Magdeburgerforth angefertigt. Jörg Stiller: „Damit haben wir unser Dorf rausgeputzt. Ich möchte allen nochmals danken, die dort mitgewirkt haben.“ Beim Fläming-Frühlingsfest selbst war der Heimatverein beim Umzug und mit einem Informationsstand zur Telegrafentrappe präsent.

Betreut wurden durch den Heimatverein auch Ein-Euro-Jobber im grünen Bereich und bei der Chronikarbeit. Jörg Stiller bedankte sich auch bei den Kameraden der Ortsfeuerwehr sowie den Mitgliedern des Sportvereins und der Ortsgruppe der Volkssolidarität, auf deren Unterstützung jederzeit gebaut werden konnte.

Nach den Berichten von Kassenswartin Dagmar Lindemann und der Kassensprüfer Heike Sachs



Zu den Höhenpunkten im Vereinsleben zählte im vergangenen Jahr die Einweihung der Telegrafentrappe in Ziegelsdorf. Foto: Schütze

und Christine Peters wurde die Kassenswartin einstimmig entlastet. „Ich denke mal, dass sich auch Dagmar Lindemann für ihre sehr sorgfältige Arbeit ein großes Lob und Dankeschön verdient hat“, so der Heimatvereinsvorsitzende.

Veranstaltungskalender 2012 mit vielen Aktivitäten

Auch der Veranstaltungskalender für das Jahr 2012 hält zahlreiche Aktivitäten bereit. So soll wieder eine Wanderung zu den Märzenbechern durchgeführt werden. Mit dabei wird auch der Heimatverein Krüssau/Brandenstein sein. Der Termin dazu wird kurzfristig über die Volksstimme bekanntgegeben. Die Wanderung wird sonntags stattfinden. Treffpunkt wird dann um 13 Uhr in Grünthal sein. „Wichtig ist, dass alle Teilnehmer wasserfestes Schuhwerk anhaben“, mahnt Jörg Stiller.

Die am 10. März stattfindende Frauentagsfeier ist restlos ausverkauft. Erstmals wird aus Anlass der Frauentagsfeier die Aktion

Meldungen

Förderverein wird am 5. März gegründet

Drewitz (bsc) • Ortsbürgermeisterin Conny Viemeyer lädt am Montag, 5. März, die Bürger zur Gründungsversammlung eines Fördervereins für die Ortschaft ein. Beschlossen werden soll auch die Vereinssatzung und ein Vorstand wird gewählt. Außerdem gibt es Absprachen zur Frauentagsfeier sowie zum Dorffest und dem Feuerwehrjubiläum. Beginn ist um 19 Uhr im Kulturhaus.

Meynhardt-Filme in Hohenzitz zu sehen

Hohenzitz (sze) • Im Rahmen des anstehenden Seniorennachmittages werden am Donnerstag, dem 1. März, im Gemeindehaus von Hohenzitz Filme des Tierfilmers Dr. Heinz Meynhardt gezeigt. Dazu haben sich Mitglieder des Freundeskreises Dr. Heinz Meynhardt angekündigt, berichtet Heimatvereinschef Dieter Pilz. Der Seniorennachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit dem Kaffeetrinken. Die Aufführung des beeindruckenden Filmmaterials ist für 15 Uhr geplant.

Rückübertragung zugestimmt

Schopsdorf (bsc) • Einstimmig haben die Gemeinderäte in ihrer Sitzung am Montagabend der Rücknahme der auf die Verwaltungsgemeinschaft Möckern-Loburg-Fläming zur Erfüllung übertragenen Aufgabe der Schiedsstelle zugestimmt. Sie wird mit Wirkung vom 1. Juli 2012 auf die Gemeinde Schopsdorf rückübertragen. Bürgermeister Thomas Barz wird ermächtigt, die Änderungsvereinbarung zu unterzeichnen.

10. Babybörse in der Kita Möckern

Möckern (sze) • In der Möckerner Kindertagesstätte „Birkenhain“ findet am Sonnabend, 3. März, die Frühjahrsausgabe der „Baby- und Kinderbörse“ statt. Die Verkaufveranstaltung findet im Sportraum der Möckerner Kindertagesstätte am Hohenzitzer Weg statt. Eingeladen sind nicht nur Eltern und Kinder der Kita „Birkenhain“, längst nutzen auch Eltern aus den umliegenden Orten das Angebot. Das Warenangebot umfasst Bekleidung (Frühjahrs- und Sommersachen) und Spielzeug. Erstmals gehen zehn Prozent jeder verkauften Ware an den neuen Förderverein aller Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde.